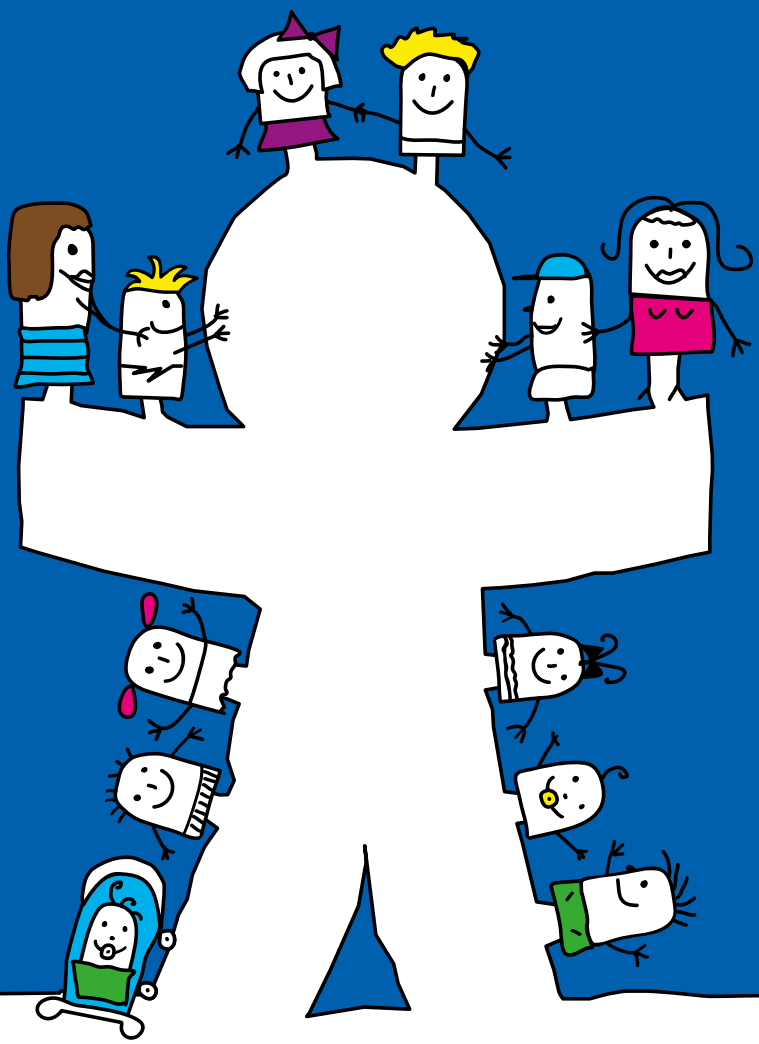
Kinderschutzbund Wiesbaden

Jahresbericht 2018



DEUTSCHER KINDERSCHUTZBUND E.V. (DKSB)

die lobby für kinder

Deutscher Kinderschutzbund
Ortsverband Wiesbaden e.V.

VORWORT

Liebe Mitglieder, Freunde, Förderer und liebe Kooperationspartner,

gerne blicken wir auf ein ereignisreiches Jahr 2018 zurück und geben Ihnen einen Eindruck über unsere Arbeitsinhalte, Erfahrungen und Wünsche für Wiesbadener Familien.

Kinderschutzarbeit bewegt viel, ist vielseitig, lässt hoffen, ist kritisch, hält manchmal den Finger in die Wunde, wirkt präventiv, nimmt frühe Hilfen als Fundament ernst und unterstützt dort, wo es zu Krisen und Konflikten kommt. In unserer sich rasch verändernden Welt befindet sich Kinderschutz in einem stetigen Wandel und steht dabei immer wieder vor neuen Aufgaben und Herausforderungen. Unser helfendes Handeln stärkt unsere Zielgruppe in ihrer Eigenständigkeit und verlangt von uns eine konsequente Auseinandersetzung mit Veränderungen in Politik und Gesellschaft.

Unsere Angebote sind entsprechend im Wandel und werden immer im Kontext der Verändrungsprozesse beleuchtet, einige exemplarische Besonderheiten stelle ich Ihnen als Einstieg in unseren folgenden Bericht gerne vor.

Im Jahr 2018 haben wir unser Angebot im FamilienRaum in der GU Kastel Housing, zunächst befristet bis zum 31.12.2018, intensiv beobachtet und konnten feststellen, dass das Angebot sich bewährt hat. Im Austausch mit dem Sachgebiet Elternbildung und Frühe Hilfen haben wir das Angebot modifiziert, so dass der Schwerpunkt verstärkt auf den Aspekt des schulischen Lernens statt Spielkreisarbeit verlagert wurde. Wir denken, dass die Zielgruppe der geflüchteten Menschen so noch besser motiviert werden kann. In der Zwischenzeit liegt ein aktualisiertes Konzept vor und die Weiterführung des Angebotes ist für 2 Jahre gesichert.

Im Jahr 2018 konnten wir 20 Jahre „Kinderhaus Schwalbacher Straße“ feiern und uns auch hier mit den vorliegenden Erfahrungen und Veränderungen auseinandersetzen.

Das erfolgreiche Programm Opstapje wurde ab 01.01.2018 bis zum 31.07.2019 als Pilotphase für einen 3. Durchgang in den östlichen Vororten realisiert. Die ersten Erfahrungen zeigen eine hohe Akzeptanz und wir sind hoffnungsvoll auf eine weitere regelhafte Durchführung ab 01.08.2019.

Anlässlich der hessischen Landtagswahlen am 28.10. 2018 haben wir eine große Aktion gestartet, um die Aufnahme der Kinderrechte in die Landesverfassung zu unterstützen. Die besonderen Highlights waren eine große Presse- und Luftballonaktion am 22.10.2018 im Kinderhaus Klarenthal und die Entwicklung eines Hip-Hop Kinderrechte-Tanzes von den Kindern im Kinderhaus Schwalbacher Straße. Am 25.10.2018 wurde auf der Wiese vor dem Kinderhaus zu einem Flash-Mob aufgerufen, der erfolgreich auf das Thema aufmerksam machte. Die tatsächliche Aufnahme der Kinderrechte in die Hessische Landesverfassung hat uns erfreut, die hessischen Wahlberechtigten haben sich eindeutig für die Aufnahme entschieden.

Auch gab es interne Veränderungen in unserem Verband. Wir haben unsere 1. Vorsitzende Frau Marianne von Hennet aus ihrer Rolle verabschiedet und freuen uns, dass sie weiterhin als Beisitzerin in unserem Vorstand aktiv sein wird. Nach über 20 Jahren hoch engagiertem Arbeiten als 1. Vorsitzende hat sie mit all ihrem Wissen den Verband maßgeblich mitgeprägt und wir danken ihr für ihren unermüdlichen Einsatz.

Frau Berit Schmidt, die bisherige Schriftführerin, wurde in ihrer neuen Rolle als 1. Vorsitzende bestätigt und kann nun ihren Part im Bereich Öffentlichkeitsarbeit durch die Präsenz als Vorsitzende verstärken. Wir verabschiedeten Herrn Kurt Grosse als langjährigen Beisitzer mit dem Schwerpunkt „Qualitätsmanagement“ und Frau Friederike Lutz, die uns als Schatzmeisterin zur Verfügung stand. Auch hier geht unser Dank an ihre rege Unterstützung, die für den Verband förderlich war.

Neu begrüßten wir Frau Ulrike Riedel als Beisitzerin, Frau Katharina von Wendt als Schriftführerin und Frau Margreth Breuninger als Schatzmeisterin.

All diese Bewegungen wären nicht möglich, wenn es nicht zahlreiche Förderer geben würde. Wir bedanken uns deswegen ganz herzlich für die finanzielle Unterstützung der öffentlichen Hand sowie die fachliche Begleitung und den offenen Austausch. Unsere Kooperationspartner aus anderen Organisationen und Institutionen waren rege im Austausch mit uns, nur so konnten wir erfolgreich sein und bedanken uns auch hier sehr gerne. Finanziellen Wegbegleitern wie MEWA Textil-Management, Rückert Immobilien, die Aktion „Ihnen leuchtet ein Licht“ e.V., die Change Communication GmbH, das kommunale Dienstleistungszentrum Wiesbaden, die Wiesbadener Volksbank, Reichwein GmbH, OBI GmbH, Hornbach Baumarkt, Rainer Herrmann GmbH, Galerie Ostendorff, Kulzer GmbH und vielen Privatpersonen danken wir herzlichst für ihre wohlwollende Begleitung.

Mein persönlicher Dank geht an alle hauptamtlichen und ehrenamtlichen Kräfte sowie den Vorstand, sie bilden die Basis um vielfältige Hilfs – und Unterstützungsmaßnahmen anbieten zu können.

Birgit Apel | Geschäftsführerin
April 2019

Geschäftsführerin Dipl. Soz. Päd. Birgit Apel

WIR ÜBER UNS

Vorstand

8 ehrenamtliche Vorstandsmitglieder

Die Aufgabe des Vorstands ist die Vertretung des Vereins nach außen, zudem bestellt er die Geschäftsführerin. Der Vorstand begleitet, bewertet und kontrolliert die Arbeit der Geschäftsführerin. Die Schatzmeisterin ist verantwortlich für das Controlling der gesamten Finanzplanung und -verwaltung.

Geschäftsstelle

1 Geschäftsführerin
2 Verwaltungskräfte
1 ehrenamtliche Mitarbeiterin

In unserer Geschäftsstelle werden unsere vielfältigen Aufgaben koordiniert. Hier bündelt sich die Lobbyarbeit/Interessenvertretung von Kindern und Familien, die Information der Medien, die Weitervermittlung an unsere Angebotspalette, die Kontakte zu den Vereinsmitgliedern und dem Vorstand, die Vertretung des Verbandes in Fachgremien, politischen Sozial-Ausschüssen, die Kooperation mit dem Amt für Soziale Arbeit, dem Land Hessen und anderen Einrichtungen der Jugendhilfe.

Kinderhaus Schwalbacher Straße

1 pädagogische Leitung
21 pädagogische Fachkräfte
6 Hauswirtschaftskräfte, Reinigungskräfte und Hausmeister
1 ehrenamtliche Vorleserin

In unseren drei teiloffenen altersgemischten Gruppen (von 1 Jahr bis zum Schuleintritt) und den zwei Krippengruppen (von 0,5 bis 3 Jahre) wird vielfältig gelernt, gespielt, erlebt und bunte Erfahrungen gesammelt. Dabei begleiten die Erzieher/innen jedes Kind in seinem individuellen Entwicklungsprozess und arbeiten eng mit den Familien zusammen.

Kinderhaus Klarenthal

1 pädagogische Leitung
18 pädagogische Fachkräfte
6 Hauswirtschaftskräfte, Reinigungskräfte und Hausmeister

In unserem ganztägig geöffneten Kinderhaus lernen, spielen, erleben und erfahren 90 Kinder einen bunten Alltag. Die Vielfalt zeigt sich auch durch Kinder aus etwa 15 Nationen, die das lebendige Treiben in den 4 Gruppen für die 3 bis 6-jährigen Kinder und einer Krippengruppe für Kinder im Alter von 6 Monaten bis 3 Jahren beleben. Alle Eltern sind als Bildungs- und Erziehungspartner der Erzieherinnen herzlich willkommen.

Kindertagespflege

1 pädagogische Leitung

Unser Tagesmütterprojekt „Kinderbrücke“ ist ein spezielles Angebot für Kinder von 0 bis 3 Jahren. Die Kinder erhalten eine stabile Betreuung in Tagespflegehaushalten, mit Spielkreisangebot und Vertretungssystem. In der Regel betreut eine Tagesmutter zwischen einem bis drei Tageskinder. Der Kinderschutzbund betreut drei feste Gruppen mit durchschnittlich fünf bis acht Frauen. Darüber hinaus bildet der Kinderschutzbund als zertifizierter Bildungsträger zur Qualifizierung von Tagespflegepersonen Tagesmütter und -väter aus und berät Eltern im Treffpunkt Tagesmütter.

Kinder- und Jugendbüro

1 pädagogische Leitung

Ziel des Projektes ist es, Jugendliche für Politik zu interessieren. Jedes Jahr nehmen ca. 600 Schülerinnen und Schüler an dem Projekt teil, besuchen das Rathaus, führen Interviews mit den Fraktionsgeschäftsstellen und diskutieren mit Stadtverordneten im Stadtverordnetensitzungssaal.

KiEZ

1 pädagogische Leitung
6 pädagogische Mitarbeiter/innen

Unser KinderElternZentrum KiEZ ermöglicht allen interessierten Eltern, Schwangeren und Familien mit Kindern im Alter von 0 bis 10 Jahren in Kastel/Kostheim Zugänge zu unterschiedlichen Spiel- und Lerngruppen im Stadtteil. Wir bieten Information, Unterstützung, Beratung und Hilfe für die frühen Jahre der Elternschaft zum Thema Kindererziehung und Familie an. Das KiEZ arbeitet eng mit den im Stadtteil ansässigen sozialen Institutionen zusammen.

Opstapje

1 pädagogische Leitung
1 pädagogische Fachkraft
6 Hausbesucherinnen

Ziel von Opstapje ist es, die frühkindliche Entwicklung im Alter von sechs Monaten bis drei Jahren positiv zu begleiten und die Mutter-Kind- bzw. die Vater-Kind-Beziehung durch gemeinsame Aktivitäten zu stärken. Unser niederschwelliges Angebot richtet sich speziell an Familien, die ihre Kinder unter schwierigen Lebensbedingungen aufziehen. Aufbauend auf den Ressourcen der einzelnen Familien werden die erzieherischen Kompetenzen der Eltern gestärkt. Wir arbeiten dabei in zwei Gruppen für jeweils 20 Familien.

Elterntelefon

1 pädagogische Leitung
15 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen

Unter der kostenlosen Rufnummer 0800- 1110550 bietet das Elterntelefon Beratung und Information, aber vor allem ein gutes Gespräch – direkt erreichbar ohne lange Wartezeiten und vollkommen anonym und vertraulich. Unsere ausgebildeten Berater und Beraterinnen hören Eltern ohne Zeitdruck zu und suchen gemeinsam mit ihnen nach Ideen und Lösungen.

Familienraum

1 pädagogische Leitung
5 pädagogische Mitarbeiter/innen

Der FamilienRaum Kastel Housing ist ein offener Familientreff und eine erste Anlaufstelle für Familien mit Kindern, der sich in der Gemeinschaftsunterkunft Kastel-Housing in Mainz-Kastel befindet. Er bietet Sprach-, Lernförder- und Elternbildungsangebote sowie Hausaufgabenbegleitung für Eltern und Kinder bis zum Ende der Grundschulzeit an. Im Sinne der Integration sind die Angebote auch für im Stadtteil AKK lebende Familien geöffnet und bietet somit den Familien aus der GU und dem Stadtteil die Möglichkeit zur Begegnung und zu gemeinsamen Aktivitäten.

SCHWALBACHER STRASSE

2018 wurde gefeiert: Am 1. April wurde das Kinderhaus Schwalbacher Straße 20 Jahre alt! Im April 1998 startete unser Kinderhaus mit zwei Kindergemeinschaftsgruppen, im Juni 1998 kam die dritte Gruppe dazu. 10 Jahre später konnten wir unser Angebot im Bereich Bildung, Erziehung und Betreuung um zwei Krippengruppen ergänzen. Von Beginn an bis heute wurde im Kinderhaus teiloffen gearbeitet, z. B. haben die Krippengruppen untereinander oft die Türen auf und die Kinder können auch im anderen Gruppenraum spielen und an den Angeboten der anderen Krippengruppe teilnehmen.

Wir feierten das große Jubiläum mit einem Festakt und anschließendem Familienfest. Viele ehemaligeKinderundFamilien,Kolleg*innen,Netzwerkpartner*innen und Unterstützer*innen aus der Politik feierten mit uns. Die Kinder starteten mit einer Tanzaufführung auf dem Spielplatz. Anschließend hielten der Sozialderzernent von Wiesbaden, Christoph Manjura, Ortsvorsteher Roland Presber, unsere Geschäftsführerin Birgit Apel, Berit Schmidt vom Vorstand und die Kita-Leiterin Barbara Metzler eine kurze Ansprache. Fünf Kolleginnen wurden für ihre Zugehörigkeit zum Kinderhaus seit 20 Jahren geehrt. Der Personalstamm im Kinderhaus ist seit Anfang an sehr stabil – was uns sehr freut.

Den Abschluss des offiziellen Teils gestalteten wieder die Kinder. Sie hatten sich im Vorfeld Wünsche für Kinder weltweit überlegt und diese auf Karten geschrieben. Eltern des Kinderhauses hatten die Wünsche in alle Sprachen, die zu diesem Zeitpunkt im Kinderhaus gesprochen wurden, übersetzt. Nun hingen die Wünsche an bunten Luftballons, die die Kinder in die Luft steigen ließen. Während des anschließenden Familienfestes gab es auch einen „Sprachbaum“. In diesem hingen Bilder, die viele Familien des Kinderhauses zu Hause gestaltet haben, um deutlich zu machen, welche Sprachen in ihrer Familie gesprochen werden.

In diesem Baum saß auch Lilo Lausch, eine kleine Elefantendame und eine Handpuppe aus Filz,dieinunseremKinderhauseinwichtigerBestandteil der Sprachförderung ist. Sie wurde gemeinsam mit einem „Zuhör- und Lauschprogramm“ von der Stiftung Zuhören gestaltet. Viele Wiesbadener KiTas wurden vor einigen Jahren geschult, um dieses Programm einsetzen zu können. Das Kinderhaus war in der Pilotphase dabei. In den vergangenen Jahren haben wir viele Lilo Lausch Projekte gemeinsam mit Eltern umgesetzt. 2018 wurde der offizielle Film über die Lilo-Lausch-Zeit in unserem Kinderhaus gedreht. Er ist auf der Homepage der Stiftung Zuhören zu sehen.

Im Oktober 2018 nahmen wir die Volksabstimmung über die Aufnahme der Kinderrechte in die Hessische Verfassung zum Anlass, ein Kinderrechteprojekt mit den Kindern im Kinderhaus zu starten. Es ging uns darum, dass die Kinder wissen, was Kinderrechte sind, was sie ihnen nützen und welche Rechte es gibt. Aus diesem Projekt ist ein Statement der Kinder – und daraus ein Liedtext – entstanden. Ein Vater (Christoph Ternes) aus unserer Nachbarkita Wurm & Sturm, die sich diesem Projekt ebenfalls angeschlossen hat, unterlegte den Text mit Musik und ein Vater aus unserer Krippengruppe (Tobias Schuster) hat gemeinsam mit unserer Erzieherin Miriam Gräff einen Hip-Hop-Tanz dazu entwickelt. Um auch die Wiesbadener Öffentlichkeit über die Wichtigkeit der Abstimmung zu informieren, planten wir einen Flash Mob. Wir haben in den Netzwerken Werbung für unser Vorhaben gemacht. So schloss sich die Johannes-Maaß-Schule mit von Schüler*innen gezeichneten Plakaten dem Projekt an. Am 25.10.2018 fand der große Flash Mob der Kinder und ihren Unterstützer*innen auf der großen Wiese vor dem Kinderhaus statt. Der Film dazu ist auf YouTube zu sehen sowie auf unserer Webseite.

2018 wurde zudem der Flur des Kinderhauses umgestaltet. Die Gummistiefelschränke zogen neben die Terassentür, so dass die Kinder keine weiten Wege mehr mit den erdigen Stiefeln zurücklegen mussten. In den vorderen Bereich zog ein „Sprachschrank“ ein. Hier können sich alle Kolleginnen des Kinderhauses Materialien für die Arbeit in den Gruppen ausleihen. Außerdem befindet sich auch ein offenes Ausstellungsfach darin, in dem Projekte der Kinder den Eltern vorgestellt werden können.

Durch den Kauf zweier Sofas lädt nun eine Begegnungsecke für Eltern zum Verweilen, Treffen und Austausch untereinander ein. Eine Projektgruppe aus Eltern und Erzieherinnen bemühten sich dann noch um die Wandfarbe im Flur. Wir bedanken uns bei der Firma Reichwein, die die komplette Flurfarbe mit Grundierung spendete. Im November strichen Eltern, Erzieherinnen und andere Unter-stützer*innen an einem Wochenende gemeinsam im Flur. Diese Flurumgestaltung ist ein schönes Ergebnis gemeinsamen Planens und Umsetzens, dass alle nun auch gemeinsam genießen können.

Kinderhaus Schwalbacher Straße Barbara Metzler

KONTAKT:
Kinderhaus Schwalbacher Straße
Schwalbacher Straße 76
65183 Wiesbaden

Telefon: 0611 - 5319122
Telefax: 0611 - 5319124
E-Mail: kh-schwalbacher@kinderschutzbund-wi.de

KLARENTHAL

Das Kinderhaus Klarenthal ist eine bunte Gemeinschaft. Im Jahr 2018 konnten wir 24 Kinder, 14 Jungen und 10 Mädchen, mit zehn unterschiedlichen kulturellen Hintergründen in die Schule verabschieden. Im Gegenzug konnten wir 24 Kinder neu aufnehmen, auch hier mit einem bunten kulturellen und sprachlichen Hintergrund. Um allen gerecht werden zu können, halfen uns am Anfang Dolmetscher für die unterschiedlichen Sprachen, unter anderem Dari, Paschdu, Griechisch, Arabisch und Berberisch. Aufgrund des täglichen Umgangs mit der deutschen Sprache haben die Kinder diese schnell erlernt.

Im Mai 2018 eröffnete eine neuer KiEZ in Klarenthal, gemeinsam mit ihm und unseren anderen Netzwerkpartnern können wir unser Netzwerk vor Ort weiter ausbauen und so unsere Familien gegebenenfalls mit Integrationshelfer*innen sowie Beratungsstellen wie Wildwasser und pro-familia in Kontakt bringen.

Im Sinne von unserer Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern fanden im letzten Jahr zwei Elternnachmittage mit Kinderbetreuung statt. Erster Themenschwerpunkt befasste sich mit der Schule und den damit verbundenen Erwartungen. Im zweiten Elternnachmittag ging es um das Thema kindliche Sexualität, bei diesem Thema wurden wir von pro-familia unterstützt.

Ein Highlight des letzten Jahres war unsere Luftballon-Aktion vom 22.10.18 zum Thema „Kinderrechte in die hessische Landesverfassung“, die von Funk und Fernsehen begleitet wurde. Unsere Kinder ließen Luftballons mit Postkarten auf denen die Kinderrechte gedruckt waren, in den Himmel steigen. Auf der dazu gehörigen Pressekonferenz trugen Verone Schöninger, Landesvorsitzende des Kinderschutzbundes in Hessen sowie Frau Prof. Gerarts, die Hessische Beauftragte für Kinderrechte, Argumente für die Aufnahme der Kinderrechte in die Hessische Verfassung vor. Zudem schilderten unsere Geschäftsführerin

Bildungsmomente

Birgit Apel, Berit Schmidt vom Vorstand und die Leiterin vom Kinderhaus Klarenthal, Heike Stockenhofen, wie Kinderrechte im Alltag gelebt werden. Im Zusammenhang der Kinderrechte behandelten wir im Vorfeld das Thema „Grenzen und Grenzen setzen“.

Seit Sommer 2017 nehmen wir am Bundesprogramm „Sprache“ teil und unterstützen damit die Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit wie das Arbeiten mit alltagsintegrierter Sprachförderung, Inklusion sowie die Zusammenarbeit mit den Eltern.

Außerdem konnten wir im letzten Jahr mit 20 Vorschulkindern den Kinderbauernhof besuchen. Eine Woche lang verrichteten die Kinder viele verschiedene Arbeiten auf dem Bauernhof, versorgten Tiere, arbeiteten mit Holz und in einer Filzwerkstatt. Der ungewohnte Alltag in der Natur mit der dazu gehörigen Verantwortung für Lebewesen ist für die Kinder eine große Bereicherung.

Im letzten Jahr hatte der Bildungsort Wald eine besondere Bedeutung für unser Kinderhaus. Zusammen mit einer extra engagierten Umweltpädagogin, die großzügig von der Firma MEWA Textilmanagement finanziert wurde, konnten abwechselnd 20 Kinder und zwei Erzieherinnen den Wald erkunden. Die sinnliche Wahrnehmung der Kinder wurde geschult und die Kinder verinnerlichten Werte wie Respekt vor der Natur und Umwelt sowie verantwortungsvollen Umgang mit den uns überlassenen natürlichen Ressourcen. Desweitern fördert die Zeit im Wald die Wahrnehmung, das Körpergefühl, die Kondition und den Gleichgewichtssinn.

Kinderhaus Klarenthal Heike Stockenhofen

KONTAKT:
Kinderhaus Klarenthal
Graf-von-Galen-Str. 82
65197 Wiesbaden

Telefon: 0611 - 462422
E-Mail: kh-klarenthal@kinderschutzbund-wi.de

KINDERBRÜCKE

Der Kinderschutzbund in Wiesbaden ist auch engagiert in der Kindertagespflege. Als Kooperationspartner des Amts für Soziale Arbeit und dem Kinderhaus Wiesbaden unterstützen wir unter dem Dach des „Treffpunktes Tagesmütter“ eine zentrale Beratungs- und Vermittlungsstelle.

Unser Tagesmütterangebot „Kinderbrücke“ bildet eine Brücke zwischen häuslicher und institutioneller Betreuung. Es richtet sich an Eltern mit Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren und ist eine Alternative zur klassischen Krippenbetreuung. Unsere Tagesmütter bieten liebevolle, kompetente und verlässliche Betreuung in einem familiären Rahmen. Dabei können die Betreuungszeiten individuell abgesprochen werden.

Besonders an den Tagesmüttern der Kinderbrücke sind die regelmäßigen Fort- und Weiterbildungen in Theorie und Praxis, die wöchentlich angeleiteten Spielkreise, das geregelte Vertretungssystem innerhalb der Gruppe und gemeinsame Aktionen wie Feste und Ausflüge.

Im Jahre 2018 waren alle unsere Tagesmütter wegen der hohen Nachfrage voll belegt. Dabei sind 31 Kinder dem Programm entwachsen und 41 Kinder konnten neu aufgenommen werden. Insgesamt haben 80 Kinder bei unseren Tagesmüttern erste soziale Kompetenzen erlangen und vielfältige Lernerfahrungen sammeln können. Im letzten Jahr haben zwei Tagesmütter zum Ende des Jahres die Kinderbrücke verlassen. Alle Spielkreise konnten regelmäßig stattfinden.

Ein Schwerpunkt in der Fortbildung und Weiterqualifizierung unserer Tagesmütter war im letzten Jahr das Singen und Musizieren im Musikgarten. Die positiven Auswirkungen, die Musik auf Kinder hat, sind unbestritten. Musik kann die Intelligenz verbessern und das Selbstbewusstsein steigern. Außerdem haben Kinder einfach Spaß am gemeinsamen Musik-machen. Darüber hinaus wurde im letzten Jahr das Thema Basteln behandelt. Wie man mit den Kleinsten und vor allem mit Naturmaterialien günstig und einfach die Begeisterung der Kinder entfachen kann, zeigte ein Ausflug in die Fasanerie. Dort wurde gezeigt, wie mit Hilfe von Blättern, Ästen, Steinen und Holz kleine Kunstwerke gefertigt werden können. Aus aktuellem Anlass haben wir außerdem mit dem Thema Kindertagespflege für Kinder mit Flüchtlingshintergrund beschäftigt. Für Kinder mit einem Flüchtlingshintergrund kann die Kindertagespflege mit ihrem überschaubaren Rahmen einen sicheren Ort und vielfältige Entwicklungschancen bieten. Dabei ist es wichtig, dass die Tageseltern besonders in diesen Fällen eng mit den Familien und Eltern der Kinder zusammenarbeiten, so dass Trauma-Erfahrungen und Verlustängste gemeinsam bewältigt werden können. In dem Zusammenhang kommt auch einer sachten und behutsamen Eingewöhnungsphase eine noch größere Bedeutung zu. Zudem ist es wichtig, sich eine interkulturelle Kompetenz und einen kultursensibler Umgang anzueignen.

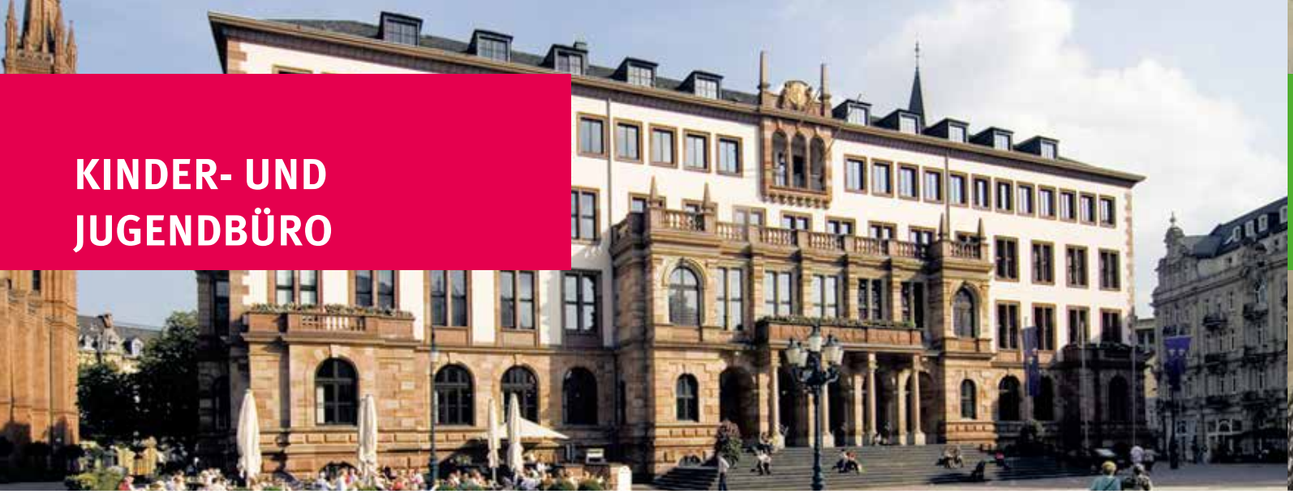
Wichtig bei der Arbeit mit Kindern ist es, gemeinsame Erlebnisse durchzuführen – zum Austausch, aber auch um die Gemeinschaft zu fördern. Bei bestem Wetter konnten wir im August unser Sommerfest auf dem Gelände des alten Friedhofs feiern. Der Treffpunkt Tagesmütter veranstaltete im September den ersten Tag der offenen Tür, der bei verschiedenen Tagesmüttern stattfand. Unter dem Motto „Schau rein“ öffneten Tagesmütter an einem Samstag ihre Wohnungen, um interessierten Elten einen Einblick in ihre Arbeitzu geben. Im November fand unser alljährlicher Laternenumzug statt.

Die Strukturreform für die Kindertagespflege trat im August in Kraft. Seitdem werden die Tagesmütter besser bezahlt und bekommen mit 30 Tagen (plus Urlaubstagen) mehr betreuungsfreie Zeit. Außerdem wurde die Kündigungsfrist auf zwei Monate angehoben und die Betreuungszeiten und der Kostenbeitrag der Eltern verändert und an Kitas angeglichen.

Kinderbrücke Evelyn Forster

KONTAKT:
Treffpunkt Tagesmütter - Beratungs- und Vermittlungsstelle Kindertagespflege
Bahnhofstraße 55
65185 Wiesbaden

Telefon: 0611 – 314263
E-Mail:kinderbruecke@kinderschutzbund-wi.de



KINDER- UND JUGENDBÜRO

Das Kinder- und Jugendbüro koordiniert die Teilnahme des Dt. Kinderschutzbunds OV Wiesbaden am Weltkindertagsfest der Landeshauptstadt Wiesbaden, das jedes Jahr auf dem Schlossplatz an einem Sonntag um den 20. September stattfindet. In 2018 konnten die Kinder Buttons mit der Aufschrift „Ich bin wichtig“ gestalten. Damit wurde auf die bevorstehende Volksabstimmung zur Aufnahme der Kinderrechte in die Hess. Landesverfassung aufmerksam gemacht. Parallel standen für die Erwachsenen Informationsbroschüren zur Verfügung.

Anlässlich des einmal jährlich vom Amt der Stadtverordnetenversammlung veranstalteten „Tag der Jugend im Rathaus“ übernimmt das Kinder- und Jugendbüro die Aktualisierung der Fragebögen für die an diesem Tag stattfindende Rallye und die Moderation der Präsentation der Ergebnisse aus den Workshops der Stadtverwaltung für die Schüler.

Der Tätigkeitsschwerpunkt des Kinder- und Jugendbüros liegt auf der Partizipationsveranstaltung „Jugend im Rathaus“. Den Vorbereitungsprozess und die Durchführung der Veranstaltung im Rathaus leitet das Kinder- und Jugendbüro mit seiner langjährigen Erfahrung.

Jugendliche nutzen aktiv öffentliche Räume, damit liegt der Schwerpunkt ihres Interesses häufig bei der Alltagspartizipation. Durch die Erfahrung etwas bewegen zu können und dafür auch Anerkennung zu erhalten, können Jugendliche Demokratie lernen und Begeisterung dafür entwickeln. Besonders hervorzuheben ist daher die, durch das Angebot initiierte, Rückmeldung einiger Stadtverordneter zu von den Jugendlichen angesprochenen Themen an die Schüler*innen nach der Veranstaltung. Wir danken allen Stadtverordneten an dieser Stelle für ihre regelmäßige Teilnahme am Angebot.

Jugend im Rathaus – Zahlen und Fakten 2018
Es haben an 16 Terminen 30 Schulklassen mit ca. 750 Schülern teilgenommen.
Es haben 21 Gesamtschulklassen, 1 Gymnasialklasse und 8 Realschulklassen teilgenommen.
Davon waren 17 Klassen im 8. Jahrgang,
11 im 9. Jahrgang und 2 Klassen im 10. Jahrgang.

Die am häufigsten diskutierten Themen in 2018 waren:

- City-Bahn, Pro und Contra, Planungsstand
- Ausstattung/bauliche Situation, Digitalisierung der Schulen
- Ausbau des Fahrradwegenetzes
- Busse: Verspätung, Überfüllung, Fahrpreise, E-Busse
- Freizeit- und Sportmöglichkeiten für Jugendliche (Schwimmbäder, Eisbahn, Skaterpark, Sportmöglichkeiten am Schlachthof, Ferienprogramm)
- Maßnahmen zur Luftreinhaltung, Dieselfahrverbot, E-Tankstellen
- Straßenschäden, Baustellen
- Schaffung bezahlbaren Wohnraums
- Sicherheit für Jugendliche in der Stadt
- Parkplatzsituation im Westend und Rheingauviertel

Die Veranstaltung begeistert Schüler*innen und Lehrer*innen:

Die Schüler*innen hoffen, dass *„sie die Politik etwas beeinflussen können, da sie auch gehört werden und ihre Umgebung gestalten wollen."* Ihnen ist aber auch wichtig, dass es in Wiesbaden viele Freizeitmöglichkeiten gibt, *"damit die Jugendlichen nicht vor dem PC oder der Playstation hocken“.* Sie stellen auch fest, dass die *„Wiesbadener Politiker sich dringend um Schulen und Fahrradwege kümmern müssen.“*

Weltkindertag auf dem Schlossplatz

Die begleitenden Fach- und Klassenlehrer*innen teilten mit, dass *„die Schüler in der Diskussion leise und konzentriert waren, da sie selbst betroffen waren, Themen einbrachten und ernstgenommen wurden.“* Außerdem berichten sie, dass sie *„gerade dabei sind, einen Brief an den Ortsbeirat zu schreiben“* und, dass *„Schüler festgestellt hätten, sie würden bei einer solchen Veranstaltung viel mehr lernen als in der Schule.“*

Kinder und Jugendbüro Gabriele Dietrich

KONTAKT:
Kinder- und Jugendbüro
Kaiser Friedrich Ring 5
65185 Wiesbaden

Telefon: 0151 - 5324 7840
E-Mail: kiju@kinderschutzbund-wi.de

OPSTAPJE

Opstapje bedeutet auf Holländisch *„Schritt für Schritt“...*

... und Schritt für Schritt begleitet und fördert das Hausbesuchsprogramm Eltern mit Kindern bis 3 Jahren bei der Entwicklung ihrer Kinder, bringt viel Spaß in die Familie und stärkt die Eltern-Kind Bindung.

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 53 Familien mit 55 Kindern von unseren 6 Hausbesucherinnen mit Opstapje begleitet. Mit großem Engagement der Hausbesucherinnen ist es in diesem Jahr gelungen mehr Familien zum Besuch des Gruppentreffens zu motivieren.

Opstapje in den östlichen Vororten als Pilotversuch

Seit August 2018 sammeln wir erste Erfahrungen in einem Pilotdurchlauf von Opstapje in den östlichen Vororten. Als Hausbesucherin konnten wir eine ehemalige Opstapje Mutter aus Erbenheim gewinnen. Im August und September wurden die Erstbesuche in den Familien durchgeführt. Anfang Oktober konnten bereits alle 8 Plätze besetzt werden. Der Hausbesucherin ist ein guter Zugang zu den Familien gelungen. Eine gute verlässliche Zusammenarbeit hat sich mit dem KIEZ Erbenheim und dem Sozialdienst Asyl der GU in der Berlinerstrasse entwickelt.

Das Sachgebiet Elternbildung und Frühe Hilfen finanziert diesen Versuch bis Ende Juli 2019, um dann zu entscheiden, ob eine weitere feste Opstapje Gruppe in den östlichen Vororten als Regelangebot sinnvoll wäre.

Gemeinsames Opstapje Jahresabschlussfest aller 3 Gruppen.

Eine großzügige Spende machte es möglich alle Opstapje Familien in das Cafe Wellritz einzuladen. Neben einem Frühstück bekam jede Familie ein zweisprachiges Bilderbuch in Deutsch und jeweils ihrer Muttersprache überreicht. Bestellt wurde das Buch in 15 verschiedenen Sprachen, was gut die Vielfalt unserer Opstapje Familien wiederspiegelt.

34 Mütter und 40 Kinder machten sich auf den teilweise weiten Weg ins Westend, um gemeinsam einen schönen Vormittag zu verbringe.

Neues Faltblatt für die Familien

Im Jahr 2018 wurde ein neues Faltblatt für interessierte Familien entwickelt.
In leichter Sprache und mit vielen Bildern werden Eltern über Opstapje informiert.

Jahresabschlussfest 2018

Ausblick

Wir würden es sehr berüßen, die erfolgreiche Begleitung der Familien in den östlichen Vororten ab August 2019 als Regelangebot mit 2 Hausbesucherinnen und einem festen Gruppentreffen im KIEZ Erbenheim weiterführen zu können.
Den größeren Zuspruch am Gruppentreffen wollen wir nutzen, um verstärkt Themen der Familien aufzugreifen und inhaltlich dazu zu arbeiten.

Opstapje Friederike Fuchs-Krüger

KONTAKT:
Opstapje
Kaiser Friedrich Ring 5
65185 Wiesbaden

Telefon: 0611 - 51122
E-Mail: f.fuchs-krueger@kinderschutzbund-wi.de

KiEZ

Durch unseren niedrigschwelligen Zugang und die kostenfreien Angebote finden vor allem die Familien den Weg zum Kiez, die aufgrund Ihrer persönlichen Lebens- und Familiensituation evtl. nur in sehr geringem Umfang Eltern-Kind-Angebote annehmen könnten. Mit unseren verschiedenen Angeboten tragen wir zur Vernetzung der Familien bei und unterstützen sowie begleiten die Familien in ihren vielfältigen Erziehungsaufgaben und den Entwicklungsprozessen ihrer Kinder.

Eltern erkennen schnell die Bedeutung des Kontakts ihres Kindes zu Gleichaltrigen. In der Gemeinschaft lernen ihre Kinder Regeln und Rituale, das Prinzip von „nehmen und geben“ sowie sich von Mamas Schoß abzulösen. Durch gezielt angeleitete Spiel-, Lese- und Bastelaktivitäten erleben die Eltern die gemeinsame Zeit als Bereicherung und genießen diese Zeit außerhalb des Familienverbundes. Aber auch den Austausch mit anderen Familien in den verschiedenen Angeboten erleben sie als bereichernd und wertschätzend. So ist vielen der Aufbau nachbarschaftlicher Kontakte gelungen.

Themen, die Eltern besonders beschäftigen, greifen wir immer wieder in unseren Themencafés durch Fachreferenten auf und vertiefen sie. Im letzten Jahr gab es Angebote zum Thema Strom sparen, 1. Hilfe am Kleinkind, Job Center – berufliche Perspektiven entwickeln und fit für die Schule – Lernstrategien und Hausaufgabenbegleitung.

Unser vielfältiges Programm beinhaltete in 2018 unterschiedliche Tagesausflüge, Kultur vor Ort mit einem Kindertheater, den Babytreff, das Schulelterncafé, das Elterncafé, zweimal das Angebot „Zusammenspiel“, zwei Wassergewöhnungskurse, Schöne Ferien vor Ort, Gestaltung des Nachmittagscafé und Angebote für Kleinkinder, außerdem die Kiez Mama-Night, unser Sommerfest, drei Fun Kurse, Themencafés und den Kiez Kreativ Treff.

2018	
Termine	414
Anzahl Angebotsbesucher	2917

Wir erreichen die Familien mit unserem Angebot vor allem durch folgende Kanäle: Freunde und Verwandte, Kiez Info Aushänge, Flyer, durch Kooperationspartner wie BSA und die Frühförderstelle sowie die direkte Ansprache auf Veranstaltungen und WhatsApp/ Internet. Eine besondere Rolle als Multiplikatoren und Türenöffner spielen unsere bereits aktiven KiEZ-Eltern. Die vielfältig gelebten Elternbildungsangebote werden durch die Netzwerkpartner vor Ort unterstützt und begleitet. Mit ihrer Hilfe haben wir gemeinsam das breite Angebot von KiEZ aufstellen können. Ein besonderer Dank gilt der GWW Wiesbaden, die uns nicht nur die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt, sondern uns auch in allen anderen Angelegenheiten unkompliziert zur Seite steht.

KiEZ – ein vielfältiges Angebot

Eltern haben sich mit vielfältigen Fragestellungen und Beweggründen zunehmend mehr an die Kursleitungen direkt oder während der wöchentlich stattfinden Sprechstunde an die KiEZ Verantwortliche gewendet. Die telefonischen Kontakte zur KiEZ-Verantwortlichen haben signifikant zugenommen.

Typische Fragestellungen drehen sich um:

- WIKITA 19 Beratungsanfragen
- Belastungen im Familienalltag
- Mutter-Kind-Kuren
- Allgemeine Erziehungsfragen
- Probleme mit Personen, Behörden und Gesetzen
- Pubertätsauseinandersetzungen
- Alltagsprobleme mit Kindern
- Kindergarten, Schule, Ausbildung
- Partnerschaftskonflikte
- Finanzielle Probleme

In erster Linie versuchen wir Eltern in der Belastungssituation ein Gesprächspartner zu sein, sie in Erziehungsfragen zu beraten und ihnen Informationen über weiterführende Angebote und Einrichtungen anzubieten. So haben wir u.a. im Berichtsjahr andere Unterstützungsangebote, wie. z.B. der Frühförderstelle, Erziehungsberatung, der BSA oder zur Schuldnerberatung weitervermittelt.

Im Jahr 2018 lag ein Schwerpunkt unserer Angebote auf dem Thema Lesen und Vorlesen. So haben die Mitarbeiterinnen der Stadtteilbibliotheken im Rahmen des Elterncafés über ihre Angebote für Familien informiert. Die Kursleitungen haben im Gegenzug mit den Familien einen Vormittag in den Bibliotheken verbracht. Der Abschluss dieser Themenreihe war dann die Teilnahme am bundesweiten Vorlesetag im November 2018. Wir danken Frau Christa Gabriel, Stadtverordnetenvorsteherin der Stadt Wiesbaden, dass sie als Vorlesepatin den Olchis ihre Stimme geliehen hat sowie der Ortsverwaltung Kostheim zur Bereitstellung der Räumlichkeiten.

FAMILIENRAUM

Jeder, der sich Gedanken über morgen macht, verändert bereits heute den Rahmen des Möglichen.

Die Gemeinschaftsunterkunft Kastel Housing in der Wiesbadener Straße ist für viele geflüchtete Familien ein neues Zuhause geworden. Unser dortiger FamilienRaum ist seit Mai 2016 eine feste Anlaufstelle vor Ort für Eltern und Kinder geworden. Wir begleiten Eltern und Kinder mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und sehr unterschiedlichen Sprachkenntnissen. Sprachliche Barrieren haben wir auch durch die kulturelle Vielfalt des Teams überwinden können.

Erst Kontakte wurden durch zwangloses Zusammensein aufgebaut. Durch gemeinsame Aktivitäten mit Eltern und Kindern ist es uns gelungen, die Familien unkompliziert zu erreichen. So haben wir zum Beispiel zusammen gekocht und gebacken. Inzwischen bieten wir hier ein offenes Angebot in den Bereichen Sprachbildung, Gesundheit und Erziehung, kümmern uns aber auch um die Betreuung der Kinder mit Spiel- und Lernangeboten am Nachmittag. Dazu gibt es Aktivitäten außerhalb der Gemeinschaftsunterkunft, so wurde in den Herbstferien ein Eltern-Kind Ausflug in die Fasanerie organisiert.

Des Weiteren konnten wir im vergangenen Jahr thematische Beratungsangebote für die Eltern anbieten: Schlafrituale für Kleinkinder/ Erste Hilfe bei kleinen Verletzungen/ Zahnpflege/ Sicherheit im Verkehr. Die Bearbeitung der Themen wurde in leichter Sprache verfasst und mit entsprechendem Bildmaterial vermittelt.

Durchschnittlich wird der FamilienRaum an vier Nachmittagen jeweils von bis zu 25 Kindern besucht, die Anzahl der Eltern variiert zwischen 6-10 , vornehmlich Mütter. Die Hausaufgabenbegleitung der Kinder hat immer auch einen Lerneffekt für die anwesenden Eltern. Interessiert und nachfragend haben die Mütter diesen Prozess begleitet.

Spiel- und Lernangebote für alle

Das zusätzliche wöchentliche Spielkreisangebot am Vormittag „ZusammenSpiel“ begleitet Mütter mit ihren Kindern, die noch nicht durch Krippe oder Kita betreut werden. Neben angeleiteten Spiel- und Lernaktionen mit ihren Kindern werden so nebenbei die bereits erworbenen Sprachkompetenzen der Mütter weiter gefestigt. Im Angebot bleibt immer Raum und Platz, um auf die individuellen Fragen und Bedürfnisse der Mütter zum Thema Erziehung und Integration einzugehen. Das Gruppenangebot richtet sich auch an nicht in der GU lebende Eltern aus dem Stadtteil und wird von ihnen angenommen.

Dank der guten Kooperation vor Ort mit allen Institutionen, verstehen wir uns auch manchmal als Brücke zwischen den verschiedenen Institutionen vor Ort bei Fragen und Unsicherheiten. Die gute Vernetzung der Akteure vor Ort ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit im FamilienRaum. So gelingt es uns gut, immer wieder einen Blick auf die Familien und Kinder zu erhalten und wenn nötig, ihnen Zugänge zu weiteren Hilfen oder Fördermaßnahmen zu ermöglichen. Ein gemeinsamer Elternabend mit der Grundschule vor Ort und dem FamilienRaum zum Thema „ Fit für Schule“ war für alle Beteiligten nicht nur informativ, sondern auch sehr bereichernd.

KiEZ/FamilienRaum Annette Nordhoop

KONTAKT:
KiEZ Kastel/Kostheim
Kaiser Friedrich Ring 5
65185 Wiesbaden

Telefon: 0611 - 51122
E-Mail: kiez-kastel.kostheim
@Kinderschutzbund-wi.de

DAS ELTERNTELEFON

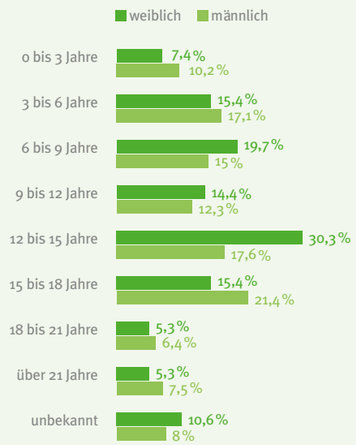
Unser Elterntelefon ist ein bundesweites Projekt des Vereins „Nummer gegen Kummer e.V.“. Eltern, aber auch andere Personen, die Fragen bezüglich des Umgangs mit Kindern und Jugendlichen haben, rufen hier unter der Nummer 0800-1110550 an. Sie erhalten kostenfreie und anonyme Beratung von unseren eigens hierfür ausgebildeten Berater*innen. Die meisten Fragen der Anrufer betreffen Fragen rund um die Themen Familie, Erziehung und Beziehung zwischen Eltern und Kindern. Im Jahr 2018 nahmen wir knapp 600 Anrufe entgegen, davon wurden circa 300 Beratungsgespräche geführt. Ende 2018 wurde die Telefonschaltung bundesweit geändert, so dass jeder Anrufer garantiert ein Beratungsgespräch bekommt. Der Erfolg dieser Maßnahme wurde sofort spürbar an der steigenden Anzahl der eingehenden Anrufe.

Unser Team 2018 setzte sich zusammen aus 15 engagierten ehrenamtlichen Berater*innen, einer Springerin, der Leitung und ihrer Assistentin. Es gab es personelle Veränderungen im Team und aus diesem Grund wurde eine neue Ausbildungsgruppe akquiriert, die seit Dezember in ihrer Zusammensetzung feststeht und im Januar 2019 gemeinsam die Ausbildung beginnt.

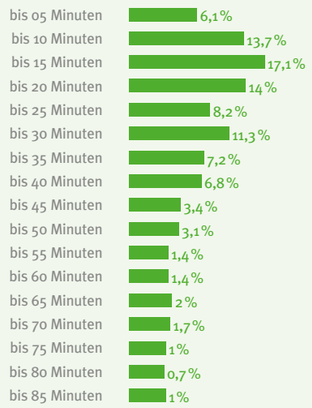
Unsere Mitarbeiter*innen sind qualifizierte Berater*innen, die eine anspruchsvolle Arbeit machen. Sich immer wieder spontan auf den jeweiligen Anrufer und sein Thema einzustellen, erfordert eine hohe Empathiefähigkeit und Beraterkompetenz vor allen Dingen in klientenzentrierter Gesprächsführung.

Durch regelmäßige Supervisionen und Organisationstreffen wird die Qualität der Arbeit nachhaltig garantiert, ebenso durch drei Fortbildungen, die jährlich für das ET-Team angeboten werden. Das Team wünschte sich für 2018 vor allen Dingen Fortbildung zu den Themen Trennung und Scheidung. Es wurden neben rechtlichen Fragen aktuelle Arten der Organisation von getrennt lebenden Familien besprochen und der Frage nachgegangen, was Berater*innen tun können, um einen kühlen Kopf zu behalten angesichts dieses hoch emotionalen Themas.

Alter der Kinder, die Thema des Gesprächs waren

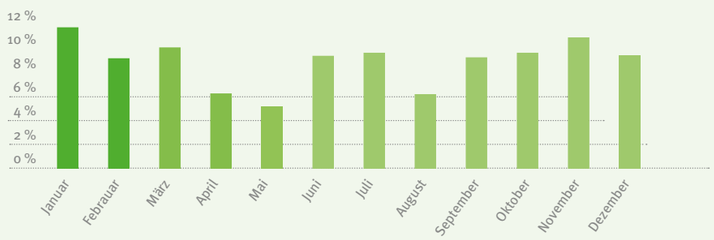


Dauer der Beratungsgespräche



Ein großes Dankeschön geht an alle unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen dafür, dass sie bereit sind, sich für Kinder und Familien einzusetzen und sich sowohl fachlich als auch persönlich immer weiter zu entwickeln. Ebenso gilt unser Dank den vielen Spendern und Unterstützern, die auf finanzielle oder andere Art dazu beigetragen haben, dass unsere Arbeit weiter wachsen und gedeihen kann.

Verteilung der Beratungsgespräche nach Monaten



Eltern-Telefon Pia Gauck-Schollmayer

KONTAKT:
Eltern-Telefon
Kaiser Friedrich Ring 5
65185 Wiesbaden

Telefon: 0611 - 51122
E-Mail: p.gauck-schollmayer@kinderschutzbund-wi.de

KINDERSCHUTZARBEIT IN BILDERN

WIR FREUEN UNS AUF IHRE UNTERSTÜTZUNG!

Spendenkonto
Nassauische Sparkasse Wiesbaden
IBAN: DE88 5105 0015 0111 1535 07
BIC: NASSDE55XXX

WERDEN SIE MITGLIED IM DKSB!

Schon mit 25 Euro pro Jahr helfen Sie dem Wiesbadener Kinderschutzbund!

Erhalten Sie regelmäßige Informationen über laufende Aktionen und die Ergebnisse unserer Arbeit!

Für Sie erscheint 1/4-jährlich unsere Mitgliederzeitschrift „Kinderschutz aktuell"!

Rufen Sie uns einfach an!

ALLE ADRESSEN AUF EINEN BLICK

Deutscher Kinderschutzbund
Ortsverband Wiesbaden e.V.

Kaiser-Friedrich-Ring 5
65185 Wiesbaden

Telefon: 0611 - 52 28 46
Fax: 0611 - 531 91 25

E-Mail: info@kinderschutzbund-wi.de
www.kinderschutzbund-wi.de

Unsere Information zum Datenschutz kann über unsere Homepage www.kinderschutzbund-wi.de eingesehen werden:

KINDER- UND JUGENDBÜRO

Telefon: 0611 - 51122
E-Mail: kiju@kinderschutzbund-wi.de

FORUM FÜR ERZIEHUNGSFRAGEN

Telefon: 0611 - 5 11 22
E-Mail: forum@kinderschutzbund-wi.de

OPSTAPJE
ist ein Programm von
IMPULS

NummergegenKummer
0800 1110550
Elterntelefon
Deutsche Telekom – Partner der Nummer gegen Kummer

Starke Eltern Starke Kinder

KiEZ

TAGESMÜTTERPROJEKT KINDERBRÜCKE

Bahnhofstraße 55-57
65185 Wiesbaden

Telefon: 0611 - 31 42 63
E-Mail: kinderbruecke@kinderschutzbund-wi.de

kinderbrücke
Betreuung durch Tagesmütter

KINDERHAUS SCHWALBACHER STRASSE

Schwalbacher Str. 76
65183 Wiesbaden

Telefon: 0611 - 5319122
E-Mail: kh-schwalbacher@kinderschutzbund-wi.de

KINDERHAUS KLARENTHAL

Graf-von-Galen-Str. 82
65197 Wiesbaden

Telefon: 0611 - 462422
E-Mail: kh-klarenthal@kinderschutzbund-wi.de

IMPRESSUM

Herausgeber
Deutscher Kinderschutzbund
Ortsverband Wiesbaden e.V.

Verantwortlich
Birgit Apel

Redaktion
Berit Schmidt, Kinderschutzbund Wiesbaden

Deutscher Kinderschutzbund e.V. (DKSB)
die lobby für kinder

Projektleitung
Marcus Namokel (Vollblut)

Konzept und Gestaltung
Vollblut GmbH & Co. KG
Sonnenberger Str. 82
65193 Wiesbaden

Telefon: 0611 334 769 - 70
Telefax: 0611 334 769 - 80
E-Mail: info@vollblut-agentur.de
www.vollblut-agentur.de

VOLLBLUT
AGENTUR FÜR INNOVATIVE PROJEKTE

MITGLIEDSCHAFTEN

DER PARITÄTISCHE HESSEN

Ombudsstelle
für Kinder- und Jugendrechte
in Hessen

Deutscher Kinderschutzbund
Ortsverband Wiesbaden e.V.

Kaiser-Friedrich-Ring 5
65185 Wiesbaden

Telefon: 0611 - 52 28 46
Fax: 0611 - 531 91 25

E-Mail: info@kinderschutzbund-wi.de
www.kinderschutzbund-wi.de